

CDU-Ratsfraktion
Fraktion „Die SPD im Rat“
Fraktion „Die Grünen im Rat“

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Eiskirch

Bochum, 30.7.2024

Antrag zur Sitzung des Rates am 5. September 2024

Klaus-Steilmann-Platz

Der Rat möge beschließen:

Der neugestaltete Platz im Eingangsbereich vor der Südkurve des Lohrheidestadions erhält den Namen Klaus-Steilmann-Platz. Der Platz, der in Zukunft auch als „Fanzone“ genutzt werden soll, wird in geeigneter Weise mit einer entsprechenden Kennzeichnung versehen. Darüber hinaus wird auf einer Wand die großflächige Darstellung des Konterfeis von Klaus Steilmann angebracht. Die Stadtverwaltung setzt sich mit der Familie Steilmann in Verbindung, um das entsprechende Einverständnis einzuholen. Zudem wird die Verwaltung gebeten, zusammen mit der SG Wattenscheid 09, dem TV Wattenscheid 01 und der Familie Steilmann ein geeignetes Datum für eine offizielle Eröffnung im Beisein ehemaliger Weggefährten zu finden und die Veranstaltung zu organisieren.

Begründung:

Der Sport in Wattenscheid ist bis in die Gegenwart mit dem Namen Klaus Steilmann verbunden. Als Präsident und Mäzen sorgte der „Boss“ für die rasante Entwicklung der SG Wattenscheid 09, deren Höhepunkt vier Jahre in der 1. Fußball-Bundesliga waren. Jenseits des Profisports hatte Klaus Steilmann bei der SGW immer auch die Jugend im Auge. Ein besonderes Anliegen waren ihm die 09-Ladies, die es ebenfalls bis in die 1. Bundesliga schafften. Doch Steilmann hat den Sport in Bochum und Wattenscheid weit über den Fußball hinaus geprägt – ob als sachkundiger Einwohner im Sportausschuss, Gründer der Sportstiftung Wattenscheid, Förderer der Rhythmischen Sportgymnastik oder Unterstützer ungezählter kleinerer Vereine. Vor allem verdanken ihm die Leichtathletinnen und Leichtathleten des TV Wattenscheid 01 unendlich viel. Dutzende deutsche Meistertitel, WM-Medaillen und Wattenscheider Olympiateilnehmer wären ohne ihn undenkbar gewesen. Es ist an der Zeit, einen der bedeutendsten und einflussreichsten Bürger seiner Wahlheimat zu ehren – und

zwar ganz in der Nähe seines „Wohnzimmers“, des Lohrheidestadions. Steilmann ist 2009 gestorben. Fünfzehn Jahre danach bietet die Neugestaltung der Wattenscheider Arena den perfekten Anlass, um mit einer kleinen Geste der einzigen Person zu danken, von der man sagen kann: Ohne sie gäbe es Wattenscheid als Zentrum des Hochleistungssports nicht.

Karsten Herlitz

Burkart Jentsch

Barbara Jessel / Sebastian Pewny